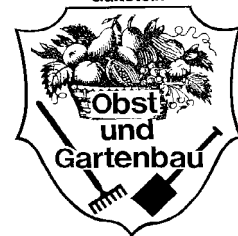




September 2013

08/2013

Gültstein



seit 1992

NATURERLEBNIS SCHÖNBUCH

WALDGEBIET DES JAHRES 2014

Liebe Mitglieder , Leserinnen und Leser

Nach wie vor gibt es die Mitgliedsausweise für Vereinsmitglieder vom LOGL. Wer noch keinen Ausweis hat, welcher zu vergünstigtem Einkauf, sowie verbilligten Eintrittsreisen zu verschiedenen Veranstaltungen dient soll sich bitte an die Vereinsleitung widmen.

Andreas Glasbrenner

Im Zuge der neuen Medien wie Internet und E-Mail wird der OGV Gültstein eine neue Mitgliederliste erstellen. Um diese zu optimieren bitte ich alle Mitglieder uns eine gültige E-Mail Adresse mitzuteilen. Natürlich nur wenn eine vorhanden ist. Dies erleichtert unsere Arbeit in Zukunft enorm. Vielen Dank für eure Unterstützung.

Andreas Glasbrenner

Rückblick Vorerntebesichtigung 2013

Am vergangenen Donnerstag fand wieder die Vorerntebesichtigung des Arbeitskreises Erwerbsobstbau statt. Ausrichter war in diesem Jahr der OGV Gültstein. Andreas Glasbrenner begrüßte ca. 250 Gäste und Interessierte auf den Vereinseigenen Wiesen beim Hutner Häusle. Nach einer kurzen Begrüßung übergab er das Wort an Kreisfachberater Manfred Nuber, der in seiner souverän gewohnter Weise auf den Wetterverlauf des ersten Halbjahres ein ging. Im Anschluss sprach noch Helmut Werner, Vorsitzender des Arbeitskreises Erwerbsobstbau zu den Gästen.

Ca. 150 Interessierte gingen mit auf den Rundgang um den diesjährigen Behang an verschiedenen Zwetschgensorten zu begutachten. Trotz der extremen Wetterverhältnisse können wir in unserer Region noch sehr zufrieden sein, so Manfred Nuber. Zumal im größten Anbauggebiet Deutschlands die erwartete Rekordernte ausblieb.

Wieder am Hutnerhäusle angelangt sprach noch Herr Schwarz vom Agrarhandel zu den Besuchern. Zum Schluss stellte Manfred Nuber noch neue Zwetschgensorten vor, die das Interesse vieler weckte. Alles in allem blickte Manfred Nuber zuversichtlich in die Zukunft, zumal auch viele jüngere Gästedia sich für den Anbau von Zwetschgen interessieren anwesend waren.

Der OGV Gültstein versorgte im Anschluß die Gäste mit einem Vesper und Getränken, so dass sie noch eine Weile bei dem schönen Wetter im Baumfeld verweilen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle die wieder zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



Die Vielfalt, Schönheit und Eigenheit des Naturparks Schönbuch wird durch seine natürlichen Gegebenheiten geprägt.

Der Reiz dieser Landschaft mit seinen großflächigen Wäldern, uralten dicken Bäumen, bunten Tal- und Streuobstwiesen, Moorgebieten, naturnahen Fließgewässern, aufgelassenen Weinbergen, prächtigen Alleen und Wildgehegen zieht Naturliebhaber von Nah und Fern an.



Aber der Schönbuch ist nicht nur für Naturparkliebhaber von unschätzbarem Wert. Er ist zugleich auch Lebensraum für eine Vielzahl oft bedrohter Tier- und Pflanzenarten wie z.B. Feuersalamander, Gelbbauchunken, Hohлтаuben, Schwarzspechte, Hirschkäfer und Orchideen. In einzelnen Schutzgebieten des Schönbuchs wachsen die Bäume, z.T. vom Menschen unbeeinflusst zu "Urwäldern von morgen" heran. Die Streuobstwiesen am südwestlichen Schönbuchhang mit ihren arten- und sortenreichen Obstbaumbeständen und den extensiv genutzten Wiesen prägen seit über 100 Jahren das Landschaftsbild dieser Region. Weit traditionsreicher im Schönbuch ist aber die größte heimische Wildart, das Rotwild.

Was tut sich bei unserem Schuppen?

Wie an der Jahreshauptversammlung angekündigt sollte in diesem Jahr mit dem Bau des Schuppens begonnen werden. Nach einigen Gesprächen und Sitzungen mit der Verwaltung können wir nun mit etwas Verspätung beginnen. Die Garagen sind nun leer und wir können mit dem Abbruch der bestehenden Garagen beginnen. Als Termin für den Abbruch haben wir den 4./5. Oktober 2013 festgelegt. Ferner müssen noch 2 Bäume entfernt werden, da sie zu nah an unserem Neuen Schuppen stehen.

Erntezeit im Obstgarten

Jetzt beginnt die Haupterntezeit für Kernobst. Die Pflückreife stellt man durch Anheben und leichtes Drehen der Frucht fest. Bei nicht gleichmäßig reifenden Sorten wie 'Goldparmäne', 'Gravensteiner' u. a. pflückt man mehrmals durch, damit alle Früchte gut ausreifen können. Ausgereiftes, aber nicht überreifes Obst ist besser lagerfähig. Geerntet wird bei trockenem Wetter. Vor dem Einlagern wird das Obst an einem trockenen Platz über Nacht abgekühlt.

Fallobst wegräumen

Damit sich Krankheiten und Schädlinge nicht weiter ausbreiten können, sollte Fallobst regelmäßig aufgesammelt werden. Abgefallene Äpfel enthalten beispielsweise sehr häufig die Raupe des Apfelwicklers. Wird sie nicht beseitigt, kann sie ihren Kreislauf vollenden, sich verpuppen und im nächsten Jahr als Falter Eier legen, so dass wieder zahlreiche Früchte mit Raupen befallen sein werden. Faulendes Obst und ausgeschnittene Raupen werden nicht auf den Kompost, sondern besser in die Biotonne gegeben.

Wenn Brombeeren nicht reifen

Wenn sich die Brombeerfrüchte zur Reifezeit nicht gleichmäßig schwarz färben, so ist dies ein Hinweis darauf, dass die Pflanze von der Brombeergallmilbe befallen ist. Besonders spät reifende Sorten zeigen starke Symptome. Schwachbefallene Früchte sind nur weniger süß als unbefallene Früchte, stark befallene Früchte sind ungenießbar. Bekämpfung: Befallene Früchte sollte man absammeln und entsorgen (Biotonne), außerdem ist ein Rückschnitt zu empfehlen. Bei starkem Befall kann man zusätzlich im nächsten Frühjahr eine Austriebsspritzung mit einem Rapsölpräparat (z. B. Naturen Bio-Austriebsspritzmittel, Promanal Austriebsspritzmittel u. a., Zulassungen beachten) durchführen.

Wurzeln und Wildfrüchte als Heilpflanzen

Wildobst und die Wurzeln von Nelken- und Blutwurz sind reich an gesunden Vitaminen und Vitalstoffen. Welche köstlichen und gesundheitsfördernden Liköre, Kräuterbitter, Tees und Tinkturen sich daraus zaubern lassen, zeigt Ursel Bühring im zweiten Teil unserer Heilpflanzen-Schule.



Herbstzeit ist Erntezeit für Wurzeln und Wildfrüchte. Tiefblaue Schlehen, orangefarbene Hagebutten, Sanddornbeeren, Weißdorn, Wild-Apfel oder Mispeln locken Sammler, Schlemmer und gesundheitsbewusste Naturfreunde in Wald und Flur. Denn viele Wurzeln und Wildfrüchte kann man nicht nur zu leckeren Säften, Mus und Gelee verarbeiten, sondern auch zu heilsamen Hausmitteln. Bei Früchten, Kräutern und Wurzeln, die sich dafür eignen, gibt es einiges zu beachten. Im Spätsommer und Herbst gibt es besonders viele wilde Früchte und Wurzeln, die hervorragende Lieferanten von Vitaminen, Mineralstoffen, Gerbstoffen, Fruchtsäuren und Pektin sind. Ob Weißdorn, Heidelbeeren, Brombeeren, Holunder, Kornelkirschen, Berberitzen, Schlehen oder die Früchte der Eberesche: Sie können diese zum Teil sehr alten Kultur- und Heilpflanzen auch für Heilzwecke nutzen. Eine gewisse Artenkenntnis ist von Vorteil, denn eine Reihe von Gehölzen hat ungenießbare oder giftige Früchte.

Die n. Termine

www.ogv-guelstein.de

E-Mail: ogvguelstein@web.de

!!!!!!!2 Mitglieder suchen jemand der ihre Wiese gegen Bezahlung mäht !!!!!!!!

Info unter Tel. 0162 4128926

19. Oktober 2013

13. November 2013

29. November 2013

Jubiläumskonzert Liederkranz Gültstein in der TV-Halle

Vereinsabend über das Thema „Der Apfel“, incl. Verkostung mit Manfred Nuber

Weihnachtsmarkt in Gültstein

Mit freundlichen Grüßen

Obst- und Gartenbauverein Gültstein